IMT Nuremberg Archives

H – 2416

International Court of Justice

H2416 - 0002

C E R T I F I C A T E

I hereby certify that the annexed document No. USA 155 is a photostat of an original document submitted in evidence by the United States Prosecution under this number. The original document has been withdrawn in accordance with Rule 10 of the International Military Tribunal, and to the best of my knowledge and belief is to be held at

German Foreign Office Archives, Tempelhof, Berlin

JOHN E. RAY
Colonel, FA
General Secretary
International Military Tribunal

Date...17 Oct 47...

00183

OFFICE OF U.S. CHIEF OF COUNSEL FOR WAR CRIMES

EVIDENCE DIVISION

Date : NOV 5 1946

I certify that Document Number 2896 PS was introduced into evidence as Exhibit Number USA 155 in the Trial by the International Tribunal of Hermann GOERING, et al, which commenced on 20 November 1945, and that the attached photostat is a true and correct copy of the original.

Fred Niebergall

Fred NIEBERGALL
Chief, Document
Control Branch.

H2416 - 0003

H2416 – 0004

Verschlußsache
zu behandeln.

T e l e g r a m m
(mit G. Schreiber)

Sonderzug Westfalen Nr. 707, den 10. Juli 1941 14 Uhr 51
Ankunft : den 10. Juli 1941 16 Uhr.

1. Chiff. Büro AA Nr. 634.
2. Diplogerma Tokio.

T.l. 1. Ziff. (Geh. Ch. Verf.) für Botschafter persönlich.

Bitte Sie, mir ungehend drahtlich eine eingehende Beurteilung der dortigen Lage zu schicken. Vor Allem interessieren folgende Punkte :
1.) Wie stellt sich derzeit das Verhältnis Japans zu den Vereinigten Staaten dar? Ich hatte Sie bereits gebeten, von sich aus, ohne Auftrag bei nächster Gelegenheit japanischen Außenminister zu fragen, ob das seinerseitige amerikanisch-japanische Gespräch über eine Annäherung im Sande verlaufen ist, und vor allem, in welcher Form es zum Abschluß gebracht wurde. Halten Sie es für möglich, daß, ohne daß hierüber eine schriftliche Vereinbarung besteht, z.B. der japanische Botschafter in Washington Komura der amerikanischen Regierung irgendwelche Zusicherungen mündlicher Art gegeben haben könnte, die Roosevelt zur Besetzung von Island in dem Bewußtsein, den Rücken gegen Japan frei zu haben, bewogen haben könnte? Ich bitte Sie, alle erhältlichen Informationen zu dem Thema Japan-Amerika alsbald zu drahten. Selbstverständlich bitte ich, in offiziellen Gesprächen in keiner Weise auch nur den geringsten Mißtrauen japanischer Regierung gegenüber zu erkennen zu geben.
2.) Wie ist die ....

AO
Keppler
S. Pol.
S. R.
Sch. Ritter
Abt. Pers.
" Ha Pol.
" Kult.
" Presse
" Dischld.
" Inf.
Chef Prot.
Dg. Pol
A.b. Expl. bei

24951

H2416 – 0005

2.) Wie ist die Besetzung Islands durch Amerika in japanischer Öffentlichkeit, in der Presse und vor allem in den maßgebenden Regierungs- und Militärkreisen aufgenommen worden? Wie beurteilt man diese Aktion? Haben Sie den Eindruck, daß man in Japan vielleicht geneigt sein könnte, doch eine allerdings sehr kurzsichtige Politik zu treiben, die darauf hinausliefe, durch einen Ausgleich mit Amerika, dieses auf lange Zeit in einem europäischem Krieg zu fesseln, um ohne selbst mit Amerika in offenen Konflikt zu kommen in Ostasien freie Hand zu haben, die chinesischen Dinge in Ordnung zu bringen und sich im Süden weiter auszubreiten? Ich brauche nicht zu betonen, daß dies, wie gesagt, eine außerordentlich kurzsichtige Politik wäre und bedeuten würde, daß Japan die große historische, nie wiederkehrende Gelegenheit damit verpassen könnte.
Denn, mit England und Amerika wird Japan niemals ein größeres Ostasien herstellen können, sondern nur - gegen diese beiden Länder. Es wäre ein furchtbarer Trugschluß der japanischen Regierung, wenn sie glaubte, eine solche gigantische, historische Entscheidung wie die Etablierung ihrer Machtstellung in Ostasien von den schlauen Engländern und Amerikanern diplomatisch erhandeln zu können. Diese würden vielleicht scheinbar aus Oppertunität gewisse Kompromisse zur Zeit machen, im Grundsätzlichen aber nie nachgeben, um dann bei günstiger Gelegenheit über Japan herzufallen, und ihm alles zu entreißen, was es mit dem Blut seiner Armee in den letzten Jahren gewonnen hat.

3.) Ich bitte um genauen Bericht über die Reaktion der japanischen Regierung auf meine Botschaft an den Außenminister Matsuoka. Ich verstehe nicht ganz, warum Sie hierüber nicht bereits eingehend Bericht erstattet haben. Wie Ihnen Herr Matsuoka sagte ....

H2416 – 0006

sagte, wollte er ja die Botschaft dem japanischen Kabinett und dem Kaiser unterbreiten. Wie war deren Reaktion ? Hat Herr Matsuoka Ihnen hierüber bei Ihrer Unterredung nichts mitgeteilt?
Gegebenenfalls bitte ich, diese Frage mit dem japanischen Außenminister erneut aufzunehmen, wobei wohl selbstverständlich auf diese Botschaft eine Antwort an uns zu erwarten ist.

4.) Für die Weitergabe des Berichtes des japanischen Botschafters in Moskau bitte ich, bei dieser Gelegenheit dem japanischen Außenminister zu danken. Es wäre gut, wenn wir weiter laufend auf diesem Wege Nachrichten aus Rußland erhalten könnten.

Zusammenfassend möchte ich sagen :
Ich habe nach wie vor volles Vertrauen in die japanische Politik und in den japanischen Außenminister, vor allem schon deswegen, weil die heutige japanische Regierung tatsächlich unverantwortlich handeln würde gegenüber der Zukunft ihrer Nation, wenn sie diese einmalige Gelegenheit nicht ergreifen würde, um sowohl die russische Frage zu lösen, als auch ihre Ausdehnung nach Süden und Regelung der chinesischen Frage ein für allemal sicherzustellen.
Da Rußland, wie der japanische Botschafter aus Moskau meldet, tatsächlich vor dem Zusammenbruch steht, was sich im Übrigen auch mit unseren Beobachtungen, soweit wir dies bei der augenblicklichen Kriegslage zu beurteilen vermögen, deckt, ist es ja schlechterdings unmöglich, daß Japan nicht, sobald es militärisch fertig ist, die Frage Wladiwostok und des sibirischen Raumes löst.
Daß Japan im Süden sich weitere Positionen in Indochina usw. sichern will, liegt selbstverständlich auch in unserem Interesse, wie überhaupt jede expansive Maßnahme Japans von uns grundsätzlich begrüßt wird. Was die Frage der Konsequenzen anbetrifft, die sich aus der Besetzung Islands durch amerikanische Streitkräfte ergeben können und wohl ergeben werden, und die von uns in diesem Zusammenhang Japan gegenüber einzunehmende Haltung, werde ich Ihnen in dem nächsten

H2416 – 0007

Tagen eine eingehende Instruktion zugehen lassen. Schon heute sei zu Ihrer Sprachregelung gesagt, daß die Tatsache des Entsendens amerikanischer Streitkräfte zur militärischen Unterstützung Englands in das von uns offiziell bekanntgegebene Operationsgebiet nicht nur die agressiven Absichten Roosevelts klar unter Beweis stellt, sondern daß die Tatsache des Eindringens amerikanischer Streitkräfte in diese Kampfzone zur Unterstützung Englands an sich bereits eine Aggression gegen Deutschland und Europa bedeutet. Denn: man kann nicht auf einem Kriegsschauplatz auf dem sich zwei Armeen bekämpfen, an der Seite der einen Armee antreten, ohne selbst mitschießen zu wollen und ohne es auch zu tun. Daß im Falle des Ausbruchs von Feindseligkeiten zwischen Deutschland und Amerika, wobei schon heute als absolut feststehend angesehen werden kann, daß ausschließlich Amerika der Aggressor ist, Japan zu seinen Verpflichtungen aus dem Dreimächtepakt steht, bezweifle ich keinen Augenblick.

Ich bitte Sie im Übrigen, mit allen Ihnen zu Gebote stehenden Mitteln im Sinne meiner Botschaft an Matsuoka weiter auf den schnellstmöglichen Kriegseintritt Japans gegen Rußland hinzuwirken, denn je früher dieser Eintritt erfolgt, desto besser ist es. Natürlich Ziel muß weiter bleiben, daß Japan und wir uns vor Eintritt des Winters auf der Transsibirischen Bahn die Hand reichen. Mit dem Zusammenbruch Rußlands aber wird die Position der Dreimächtepaktstaaten in der Welt so gigantisch sein, daß die Frage des Zusammenbruches Englands, bzw. der absoluten Vernichtung der englischen Inseln nur noch eine Frage der Zeit ist. Der Inbesitznahme der für die Dreierpaktmächte wichtigen restlichen Positionen des britischen Imperiums wird dann aber ein von der ganzen übrigen Welt völlig isoliertes Amerika allein gegenüberstehen.

Ich bin....

24954

H2416 – 0008

Ich bin der felsenfesten Überzeugung, daß, wenn die Dreierpaktstaaten dann fest zusammenhalten und jeder Aktion der Amerikaner sofort mit den gleichen Waffen entgegentreten, die Durchsetzung der von uns gewünschten Neuordnung selbstverständlich rasch und keinerlei unüberwindliche Schwierigkeiten mehr bereiten wird. Im Übrigen bitte ich, in der nächsten Zeit möglichst oft und ausführlich über jede Entwicklung in der politischen Lage dort zu berichten.

Ribbentrop.

Vermerk: Unter Nr. 1018 an Botschaft Tokio weitergegeben.
Tel.Ltr. 10.Juli 1941.

24955

H2416 – 0009

2896-PS
USA-155

H-2416

Filed Dec. 19, 1945
[illegible]
[illegible]

EXHIBIT U.S.A. 155 (2896-PS)

INTERNATIONAL MILITARY TRIALS · NÜRNBERG ·

EXHIBIT U.S.A.

155

(2896-PS)

A 088061

5

H2416 -0010

H2416 – 0011

5 pages

Original taken
by Sontag

EXHIBIT U.S.A. 155 (2896-PS)

H2416-0012

1623